

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Juni - September 2018



Hörst du nicht die Glocken?

Adressen der

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther

Gemeindeamt:

Alte Bielefelder Str. 21,
Tel. 7151 Fax.: 881085
Email: hal-kg-werther@KK-ekvw.de

Öffnungszeiten: Mo.-Mi.: 8.00-12.00 Uhr

Do.: 15.00-18.00 Uhr, Fr.: 8.00-12.00 Uhr

Gemeindehäuser:

Werther, Alte Bielefelder Str. 21

Häger, Auf der Bleeke 35

Langenheide, Langenheider Str. 34

Tageseinrichtungen für Kinder:

KiTa Im Viertel, Im Viertel 1, Tel. 7368

KiTa Sonnenland, Auf der Bleeke 33, Tel. 3173

KiTa Nazareth, Oststr. 42, Tel. 7160

Altentagesstätte:

„Haus Tiefenstraße“,

Claudia Seidel, Gemeindepädagogin

Tiefenstr. 5, Tel. 1408

Diakoniestation:

Mühlenstr. 13, Tel. 881106

Handy: 0171-3711-858

Friedhof:

Friedhofswärter Herr Meyer zur Heide,

Friedhofskapelle, Feldweg

(Nordstr., dann 1. Str. links), Tel. 3625

Pastoren:

Hartmut Splitter, Wellenpöhlen 20, Tel. 7330

Holger Hanke, Am Kerkskamp 2, Tel. 884569

Silke Beier, Tiefenstr. 4, Tel.: 296970

Küster - Werther:

Wolfgang Plath, Alte Bielefelder Str. 21, Tel. 7383

Küsterin – Langenheide:

Brigitte Schürmann, Langenheider Str. 34, Tel. 5233

Kirchenmusikerin:

Ursula Schmolke, Grünstr. 25, Tel. 6836

Organist - Häger:

Dr. Volker Kruse, Borgholzhausen,

Kleines Moor 17, Tel. 05425-5687

Gemeindepädagoge:

Volker Becker, Talbrückenweg 12, Tel. 88557

Flüchtlingsberatung:

Stefan Schemmann, Tel. 0171- 6747489

stefan.schemmann@diakonie-halle.de

Birgit Wolf, Tel.0171-4425373

birgit.wolf@diakonie-halle.de

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Reiner van der Werff, Voßheide 50, Tel. 5175

Homepage der Kirchengemeinde Werther:

www.kirche-werther.de

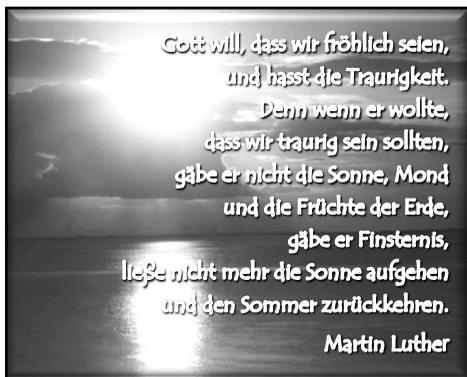
Kreiskirchenamt:

Moltkestr. 12, 33330 Gütersloh

Tel.: 05241 - 23485201

Inhaltsverzeichnis:

Andacht.....	3
Gottesdienste in Werther und Häger	4
Kindergottesdienst	5
Programm Seniorenclub	5
Gottesdienst 50 Jahre Heimatverein	5
Wochenveranstaltungen.....	6
Veranstaltungen im Haus Tiefenstraße	7
Werther tanzt	8
Tagessfahrt in die Region Hannover	8
Vorstellung Praktikant Argentinien	9
Sommerfest CVJM Langenheide.....	9
Silberne Konfirmation	10
Pilgertag.....	11
Jacobi-mittendrin-Gottesdienst	11
Impressionen vom Gemeindefest	12/13
Sommerkirche in Häger.....	14
Wohnung gesucht	14
Veränderungen im Gottesdienstangebot	15
Hörst du nicht die Glocken.....	16
Sommersammlung der Diakonie	19
Gemeinden besuchen sich zum Gottesdienst	20
Nachruf Ernst-August Niemann.....	21
KiTa Im Viertel.....	22
Kinderseite.....	23
Gospelkonzert.....	24



Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Werther

Redaktion + Layout:

Holger Hanke, Martina Zurmühlen

E-Mail: jacobiaktuell@aol.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

05. September 2018

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe:

01. Oktober 2018

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 5300 Expl.

Urlaubsgedanken zwischen Himmel und Erde

Die dunkle Jahreszeit liegt längst hinter uns. Wir haben Ostern gefeiert und dann auch Pfingsten. Was jetzt kommt, verspricht die „Leichtigkeit des Seins“: Sommer, Sonne, Ferien. Die Vorfreude darauf lässt manch eine(n) schon die Tage zählen, bis es endlich losgeht: ans Meer, in die Berge oder wohin auch immer.

Mir persönlich ist im Urlaub das Erleben von Weite und Ruhe wichtig, weil mir das ungemein hilft, mich „herunterzufahren“ von Anspannung und Stress. Am Strand sitzen und der Sonne zusehen, wie sie langsam im Meer versinkt und den Horizont in flammendes Rot taucht. Oder von einer einsamen Anhöhe aus den Blick ungehindert über die Landschaft schweifen lassen. Oder einfach nur auf dem Rücken im heimischen Garten liegen und den Schönwetterwolken am strahlend blauen Himmel zusehen, wie sie langsam vorbeiziehen und dabei ständig ihre Form verändern. Solche Momente sind dazu angetan, mich wieder in Einklang zu bringen mit mir selbst, mit den Menschen um mich herum, mit der Natur, mit Gott.

Während ich so den Kopf endlich wieder frei bekomme von den inneren Antreibern, die mich mit ihrem ständigen „Du musst doch noch ...“ in Atem halten, erinnere ich mich an Worte, die mir das Herz aufgehen lassen, z.B. an Psalm 36,6: *„Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.“* Die Wahrnehmung der grenzenlosen Weite des Himmels lässt mich deutlicher als sonst diese Güte Gottes erahnen: seine unermessliche Größe, seine unendliche Liebe, seine unbegreifliche Gerechtigkeit, seine unvorstellbare Treue. Mit einem Mal er-

scheint mir die bisweilen beklagte Tatsache, dass wir im Deutschen das Firmament und Gottes Reich mit demselben Wort „Himmel“ bezeichnen, gar nicht mehr so problematisch; unser Sprachgebrauch zeugt da im Gegenteil von einer tiefen Weisheit – trotz seiner Missverständlichkeit.

Auch Gottes Wahrheit reicht, „so weit die Wolken gehen“. Eine merkwürdige Formulierung. Steht die Wahrheit denn nicht unumstößlich fest? Ist sie nicht in Stein gemeißelt wie die Zehn Gebote oder schwarz auf weiß geschrieben wie die ganze Bibel? Offenbar meint der Psalmist mehr und womöglich ganz anderes mit der göttlichen Wahrheit als das, was ich für wahr halte. Angesichts der himmlischen Weite über mir werde ich mir der irdischen Enge um mich herum neu bewusst. Erbittert wird hier um die Wahrheit gestritten, gerungen, gekämpft – oft genug mit allen Mitteln. Da steht meine Wahrheit gegen deine Wahrheit. Und Gottes Wahrheit? Sie reicht zu dir und zu mir und noch weit darüber hinaus. In ihr sind wir alle aufgehoben, ob wir mit dem, was wir denken, reden und tun, Recht haben oder nicht.

Solche Gedanken, die mir am ehesten im Urlaub kommen, verändern den Blick auf den Alltag. Der ist nämlich, wenn er mich nach drei Wochen wieder hat, in der zurückgekehrten Weitwinkel-Einstellung gar nicht mehr so grau!

Eine Farbauffrischung dieser Art nach den „schönsten Wochen des Jahres“ wünscht auch Ihnen

Ihr Hartmut Splitter



Gottesdienste in Werther



03.06.	09.45	Pastor Splitter
10.06.	09.45	Gottesdienst mit Taferinnerung, Pastorin Beier
17.06.	09.45	Jacobi-mittendrin: „Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“, Pastor Hanke und Team
	11.15	Taufgottesdienst, Pastor Hanke
24.06.	09.45	Festgottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation, Pastor Splitter
01.07.	09.45	Pastorin Beier
08.07.	09.45	Pastor i.R. Weber
15.07.	09.45	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Splitter
	11.15	Taufgottesdienst, Pastor Splitter
22.07.	09.45	Pastorin Beier
29.07.	09.45	Pastor Hanke
05.08.	09.45	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hanke
	11.15	Taufgottesdienst, Pastor Hanke
12.08.	09.45	Pastorin i.R. Staschen
19.08.	09.45	Pastor Splitter
	11.00	Taufgottesdienst, Pastor Splitter
26.08.		Herzliche Einladung nach Häger
02.09.	09.45	Pastorin Beier
	11.00	Taufgottesdienst, Pastorin Beier
	17.00	Gemeinden besuchen sich zum Gottesdienst, Bethlehemskirche Rotenhagen, Pastor Heicke
09.09.	09.45	Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation, Pastor Splitter
16.09.	09.45	Diakoniegottesdienst mit dem St. Jacobi-Stift, Pastor Hanke und Team
	18.00	Jacobi-live

23.09.	18.00	Gemeinden besuchen sich zum Gottesdienst, Pastor Hanke
30.09.	09.45	Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Katechumenen, Pastorin Beier/Pastor Hanke/ Herr Becker
	11.00	Taufgottesdienst, Pastor Hanke

Gottesdienste in Häger



03.06.		Herzliche Einladung nach Werther
	10.00	Andacht mit anschließendem Kirchkaffee
10.06.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Splitter
17.06.		Herzliche Einladung nach Werther
24.06.	10.00	Pastor Hanke
01.07.	10.00	Familiengottesdienst zur Einschulung, Pastor Splitter
08.07.	10.00	Gottesdienst mit Taufen, Pastor Splitter
15.07.		Herzliche Einladung nach Werther
22.07.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Beier
29.07.	11.00	Pastor Hanke
05.08.		Herzliche Einladung nach Werther
	11.00	Andacht mit anschließendem Kirchkaffee
12.08.	11.00	Pastorin i.R. Staschen
19.08.		Herzliche Einladung nach Werther
26.08.	10.00	„Hägertgottesdienst“, Pastor Hanke, mit anschließendem Grillen
02.09.		Herzliche Einladung nach Werther und Rotenhagen
	10.00	Andacht mit anschließendem Kirchkaffee
09.09.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Beier
16.09.		Herzliche Einladung nach Werther

23.09.	10.00	Gottesdienst zum 50jährigen Jubiläum des Heimatvereins, Pastor Splitter
30.09.	10.00	Pastor Splitter

Kindergottesdienst im Ev. Gemeindehaus Werther



10.06.	09.45	Gottesdienst mit Tauferein- nung, Pastorin Beier
24.06.	09.45	Kindergottesdienst
08.07.	09.45	Kindergottesdienst
09.09.	09.45	Kindergottesdienst
30.09.	09.45	Kindergottesdienst

50 Jahre Heimatverein Häger e.V.

Dieses Jubiläum feiert die Dorfgemeinschaft am Sonntag, dem 23. September, mit folgendem Programm:

10.30 Uhr

Gottesdienst in der Johannes-Kirche mit Beteiligung der Musikschule Gütersloh

11.30 Uhr

Ehrungen und Grußworte

12.00 Uhr

Mittagessen

15.00 Uhr

Kaffeetrinken

Währenddessen zahlreiche Aktivitäten für alle Altersgruppen

17.00 Uhr

Historischer Dorfspaziergang

Bei gutem Wetter werden die Grünanlagen zwischen dem Gemeinde- und dem Bürgerhaus genutzt, bei nass-kühler Witterung die Räumlichkeiten des Bürgerhauses.

Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Fam.o.S. e.V. Werther Verbund Familienzentrum Werther



**Engerstr. 2
33824 Werther
Tel.: 296066**

Donnerstag, 7. Juni 2018, 19 Uhr

Ort: Fam.o.S., Engerstraße 2

"Pubertät - von der Kunst einen Kaktus in den Arm zu nehmen"

Referentin: Martina Detert, Pädagogin MA
Anmeldung beim Fam.o.S. unter
05203/296066 oder info@famos-werther.de

Mittwoch, 20. Juni 2018, 19 Uhr,

Ort: Fam.o.S., Engerstraße 2

„Schultütenbasteln“

Leitung: Sonja Bräuer und Martina Detert
Kosten für Material: 3 Euro

Programm Seniorenclub

Montag, 11. Juni

„Sommer-Sonne“

Montag, 9. Juli

Die lustigen Musikanten spielen

August

Sommerpause

Montag, 10. September

Information über die
Tagespflegeeinrichtung
Daheim e.V.,
Frau Buschmann



Wochenveranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther

Im Gemeindehaus Werther

CVJM-Gruppen:

CVJM-Mitarbeiterkreis: Mo. 18.30 Uhr
nach Absprache

Jugendkreis 2012: Mo. 19.30-21.00 Uhr
(ab ca. 14 J.)

Jugendkreis Bigfatschokopony
(ab ca. 14 Jahre) Di., 19.30-21.00 Uhr

Jugendkreis 2017 Do., 19.30-21.00 Uhr
(ab ca. 14 J.)

Jugendkreis „Kaag“: Do., 19.30-21.00 Uhr
(ab ca. 17 J.)

Treffpunkt 5 Fr. 17.00-19.00 Uhr
(6 -12 J.) ca. alle 6 Wo., nach Ankündigung

Jungscharen: *siehe Jungschargruppen in
Häger und Langenheide*

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Ev. Gottesdienst: So. 18.00 Uhr

Bibelgespräch: Mi. 19.30 Uhr

Gemeinschaftschor: 14-tägig Fr. 20.00 Uhr

Gemeindekreise:

Gospelchor: Jeden 1. und 3. sowie jeden
5. Montag im Monat Mo. 20.00 Uhr

Seniorenclub: monatlich Mo. 15.00 Uhr

Kirchenchor: Di. 19.30 Uhr

Gesprächskreis für Erwachsene:
jeden 3. Di. im Monat 20.00-21.30 Uhr

Frauenhilfe: 14-tägig Mi. 15.00 Uhr

Arbeitskreis für berufstätige und
pensionierte Frauen: 14-tägig Mi. 17.00 Uhr

Männerkreis: monatlich Mi. 19.30 Uhr

Gemeindehauskreis: jeden 1. Donnerstag im
Monat

Bibelgesprächskreis: 14-tägig Do. 19.30 Uhr

Bastelkreis: 14-tägig Do. 20.00 Uhr

Ev. Posaunenchor Werther: Do. 20.00 Uhr

Morgenandacht mit Abendmahl:
in der St. Jacobi-Kirche Fr. 7.15 Uhr

Im Haus Werther

Eine-Welt-Laden Do. 15-18 Uhr
(ökumenischer Eine-Welt-Kreis)

Im Jugendheim Langenheide

CVJM-Gruppen:

Jugendkreis 2012 Di. 18.30 Uhr
(ab 16 J.)

Jugendkreis „Opatimal“ Mi. 18.30-20.00 Uhr
(ab 14 J.)

Bibelkreis: Mi. 19.30 Uhr

Vision: (ab 18 J.) Mi. 20.00-21.30 Uhr

Posaunenchor Anfänger: Mi. 15.00 Uhr

CVJM-Posaunenchor: Do. 20.00 Uhr

Jungenjungschar: (8-14 J.) Fr. 17.30 Uhr

LaKis – Langenheider Kinderschar
(4-8 J.) Sa. 14.00 Uhr

Teestube Fr. 19.00-22.00 Uhr
(ab 14 J./ Konfirmation)

Mädchenjungschar: (7-14 J.) Sa. 14.00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Bibelstunde: 14-tägig So. 14.30 Uhr

Gemeindekreise:

Montagstreff: 14-tägig Mo. 20.00 Uhr

Abendkreis der

Frauenhilfe: 14-tägig Mi. 15.00 Uhr

Im Gemeindehaus Häger

CVJM-Gruppen:

Bibelkreis: (jeden 1.) Mi. 19.30 Uhr

Jungschar für Jungen und Mädchen:
(7-11 J.): Do. 17.30-19.00 Uhr

Jungschar für Jungen und Mädchen:
(11-14 J.): Do. 17.30-19.00 Uhr

Spielen in den Räumen ab 17.15 möglich!

Mädchenjugendkreis: Fr. 17.30-19.00 Uhr
(13-16 J.)

Gemeindekreise:

Abendkreis: (1 mal im Monat) Mo. 19.30 Uhr

Frauenhilfe: (1 mal im Monat) Mi. 15.00 Uhr



Haus Tiefenstraße

Regelmäßige

Veranstaltungen

Montag

10.30-11.30: Werther bewegt sich: Geh-treff, Treffpunkt Ev. Gemeindehaus Werther

17.30-19.00: Foxtrott und Folklore
mit Gisela Böttcher

19.30-21.00: Literaturkreis
nach Absprache

Dienstag

09.00-10.00: Osteoporose-Gymnastik
mit Christa Neuhaus

15.00 - 17.00 Uhr Dienstagsforum
i.d.R. am 2. und 4. Dienstag im Monat.
Verschiedene Vortragsangebote möchten
den Blick erweitern

18.00-19.00: „Fitness ab 50“
mit Monika Tietz-Oesker

Mittwoch

09.30-12.00: Aquarellmalen

15.00 – 16.00 Fit für 100,
mit Birgit Jaschkowitz

17.30-18.30: „Fitness ab 50“
mit Monika Tietz-Oesker

19.00-20.30: Meditatives Tanzen
mit Margret Sasse nach Absprache

Donnerstag

09.00-12.15: „Englisch mit Muße“
mit Gisela Volkmann-Drexhage

14.45-16.45: Kegeln

mit Paul Bruelheide

15.00-17.00: Kreatives Gestalten

15.00-17.00: „Rund um den Tisch“

Doppelkopf mit Beate Ruthmann

17.00-18.30: Kegeln

mit Gisela Flottmann

18.30-20.00 Selbsthilfegruppe Demenz für pflegende Angehörige

i.d.R. am letzten Donnerstag im Monat

Freitag

10.30-11-30: Werther bewegt sich: Geh-treff, Treffpunkt Ev. Gemeindehaus Werther

15.00-17.00: Gedächtnistraining, Bewe-gungsübungen mit Claudia Seidel und Jutta Oberwahrenbrock

17.00-17.30: Andacht

Samstag

15.00-18.00 Uhr Doppelkopf für Anfänger und Fortgeschrittene und Skat

i.d.R. am ersten Samstag im Monat, mit Renate Wilke

Sonntag

15.00-17.00: „Gemeinsam statt einsam“,
mit Gisela Flottmann – Klön-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Karten- und Brettspie-len, jeden 2. und 4. Sonntag

Beratung

- in Lebensfragen

- im Umgang mit Behörden

- über Möglichkeiten der Altenhilfe

Sprechzeiten Frau Claudia Seidel,

Gemeindepädagogin:

Dienstag 11.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 15.30 - 16.30 Uhr

Telefon: 05203/1408

**Werther tanzt –
Tanztag am Samstag, 30. Juni, 10.00 – 18.00 Uhr
im ev. Gemeindehaus und im Haus Tiefenstraße**

Bewegt älter werden mit Tanzen und dabei Gutes für die Gesundheit tun, das ist an diesem Tag möglich. Tanzen ist in jedem Alter möglich und macht in jedem Alter Freude. In verschiedenen Workshops können unterschiedliche Tanzangebote ausprobiert werden: Standardtanz, Rock'n Roll der 50er Jahre, Folklore, aber auch Sitztanz und meditativer Tanz sind eine Auswahl der vielen Möglichkeiten dieses Tages.

Mitmachen können alle, die erleben wollen, wie man sich tanzend fit halten kann und dabei Freude an Musik und Bewegung hat. Vorkenntnisse und ein/e Tanzpartner/in sind **nicht** erforderlich.

11.45 Uhr Vortrag „Alleskönner Tanzen - wissenschaftliche Erkenntnisse zur Gesundheitsförderung durch Tanzen“
Referentin Dr. Bettina Begerow (Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe)

Das Angebot ist kostenfrei, zur besseren Planbarkeit ist aber eine Anmeldung bis zum 20.6.2018 erforderlich. Weitere Auskünfte erteilt gern Claudia Seidel, Haus Tiefenstraße, Tel. 05203-1408 oder per Mail: Claudia.Seidel@kk-ekvw.de

Diese Veranstaltung wird durchgeführt in einer Kooperation von Haus Tiefenstraße, TV Werther und Kreissportbund Gütersloh.

**Tagesfahrt Haus Tiefenstraße
am 28. August 2018 in die Region Hannover**



08.00 Uhr **Abfahrt** ab Werther ZOB
10.45 Uhr Besichtigung und Führung **Schloss Marienburg** in Pattensen
12.30 Uhr **Mittagessen** im Schloss Restaurant Marienburg
13.30 Uhr Weiterfahrt zu den **Herrenhäuser Gärten**, Hannover
14.30 Uhr Führung **Königliche Gartenpracht** im **Großen Garten**, danach **freie Zeit**
17.30 Uhr **Rückfahrt** nach Werther
19. 00 Uhr **Ankunft** am Werther ZOB
Kosten: **55,00 €** für Fahrt, Eintritte, Führungen und Mittagessen(keine Getränke)

Information und Anmeldung:
Haus Tiefenstraße, Claudia Seidel
Tel. 05203-1408 oder per Mail Claudia.Seidel@kk-ekvw.de
Anmeldeschluss: 12. Juli 2018

Vorstellung Praktikant Argentinien

Hallo,
mein Name ist Alex Sippert, und ich komme aus Argentinien. Ich bin 19 Jahre alt und mache seit Februar ein freiwilliges soziales Jahr in der Kirchengemeinde Werther. Ich bin nun schon fast 3 Monate hier und habe mich gut eingelebt. Ich habe schon viele Leute, Orte und Speisen kennengelernt. Auch die Arbeit macht mir Spaß, und die Kollegen haben mich gut aufgenommen. Morgens arbeite ich im Kindergarten Im Viertel und am Nachmittag in



der Jugendarbeit der Gemeinde. Besonders ist mir in meiner Zeit hier in Deutschland der Unterschied zu Argentinien bei der Begrüßung aufgefallen. Während man sich in Argentinien bei der Begrüßung umarmt und ein oder zwei Küsschen gibt, muss hier ein Händedruck reichen. Die Menschen sind etwas reservierter, der Unterschied zu Argentinien ist spürbar.

Ich komme aus Eldorado, aus der Provinz Misiones, die im Norden Argentiniens liegt. Für mich ist Misiones eine der schönsten Provinzen Argentiniens, besonders wegen enormen Fülle an Vegetation.

Ich hoffe weiterhin auf eine gute Zeit hier in Deutschland!

Viele Grüße
Alex Sippert

Der CVJM Langenheide lädt herzlich ein
zu einem bunten Sommerfest
am Samstag, 7. Juli ab 14 Uhr

im und rund ums Jugendheim in Langenheide

- Kaffee, Kuchen, Crêpes
- Musik zum Zuhören und Mitsingen
- Kleiner Trödelmarkt
- Viele Spielmöglichkeiten für Groß und Klein
- Beiträge verschiedener Gruppen und Kreise des CVJM Langenheide

Ab ca. 18 Uhr wollen wir gemeinsam das
Sommerfest bei Grillwurst und Stockbrot
am Lagerfeuer ausklingen lassen



Silberne Konfirmation

Nun liegt sie also 25 Jahre zurück - meine Konfirmation.

Und wenn ich zurückblicke, dann fallen mir zwei Dinge ein, die sich mir besonders eingepägt haben. Zum einen hatte ich zum ersten Mal in meinem Leben eine Krawatte um. Zum anderen kann ich mich daran erinnern, dass ich unglaublich viele Glück- und Segenswünsche erhalten habe. Am Montag nach meiner Konfirmation schalteten wir keine Anzeige in der Zeitung, sondern ich fuhr mit meinem Fahrrad persönlich bei jedem vorbei, um mich für die Glückwünsche zu bedanken. Der Gottesdienst und das erste Abendmahl sind in meiner Erinnerung nur sehr schwach ausgeprägt.

Ich fand es genial, dass es nach der Konfirmation einen neuen Jugendkreis gab, zu dem ich Woche für Woche ger-

ne hingegangen bin. Neben allen Spielen und Aktionen konnte ich hier Themen aus dem Konfirmandenunterricht vertiefen. Ich erkannte Stück für Stück, dass es sich bei dem christlichen Glauben um eine persönliche Bezie-

hung zu Gott handelt: mit allen Höhen und Tiefen, mit aller Begeisterung und allen nicht geklärten Fragen.

Christlicher Glaube heißt für mich heute im Alltäglichen zu fragen - Was würde Jesus tun? Sich herausfordern lassen, nicht einfach wegschauen, sondern offen zu sein für die Dinge, die Gott einem vor die Füße legt.

Auf meinem bisherigen Lebensweg ist nicht alles so gelaufen wie ich es gerne gehabt hätte. Ich bin einige Umwege gelaufen, doch es gab etwas, auf das ich immer meine Hoffnung gesetzt habe und das war und ist mein Glaube. Gott hat mich immer wieder aufgebaut, ermutigt und mir neue Perspektiven aufgezeigt.

Sebastian Plath



**Herzliche Einladung
zum Pilgertag
„Auf den Spuren des Täufers Johannes“**

Hörste – Tatenhausen - Stockkämpen – Hörste

am Sonnabend, 23. Juni

Abfahrt 8.30 Uhr,

Rückkehr gegen 14.30 Uhr

Anmeldung und nähere Informationen bei

Frau Claudia Seidel (Tel. 1408)

oder bei Pastor Holger Hanke (Tel. 884569)

**Pilgern ganz anders
Herzliche Einladung
zum
Jacobi-mittendrin Gottesdienst
am Sonntag, 17. Juni,
9.45 Uhr in St. Jacobi**

Anstöße aus dem spannenden Buch

von Rachel Joyce

„Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“

werden ins Gespräch

mit biblischen Texten gebracht.

Impressionen vom Gemeindefest





Sommerkirche in Häger



Inzwischen ist es zur vertrauten Gewohnheit geworden: Während der Sommerferien beginnt der Gottesdienst in Häger nicht wie gewohnt um 10.00 Uhr,

sondern um 11.00 Uhr. Der Grund dafür ist der, dass dann in der Urlaubszeit die Pfarrer/innen und Kirchenmusiker/innen sogenannte Doppeldienste leisten können. Es wird in Werther und Häger der gleiche Gottesdienst gefeiert. Aber auch für viele aus der Gemeinde kann das einen eigenen Charme haben. Wenn sich Leute über den Gottesdienst unterhalten, kann man einen Einwand immer wieder hören: zu früh. Der Sonntagmorgen sei eine Zeit, da lasse man es lieber ruhig angehen, bleibe gern etwas länger im Bett liegen und frühstücke dann gemütlich. Für all diese mag der 11.00 Uhr Gottesdienst wie gerufen kommen. So hat man eine Stunde länger Zeit am Morgen. Oder wer den Kirchengang mit einem wörtlichen Gang zur Kirche verbinden will und eine kleine Wanderung oder eine Tour mit dem Fahrrad machen möchte, hat in Häger ebenfalls ein lohnendes Ziel.

Und was ist mit denen, denen 11.00 Uhr zu spät ist? Die finden in nur 4 km Entfernung die St. Jacobi-Kirche, die

wie gewohnt um 9.45 Uhr die Tore öffnet.

Dazu kommen in diesem Sommer mehrere Veränderungen, siehe Seite 15 in Jacobi aktuell. Wie auch immer: der Gottesdienst ist eine Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Menschen Gott zu loben und auf sein Wort zu hören, um Kraft für den eigenen Alltag zu schöpfen. Und dazu laden wir ganz herzlich ein!

Das Presbyterium

Wohnungssuche

Zum 1. Oktober kommt ein Vikar, Herr Björn Knemeyer, in unsere Gemeinde. Das Vikariat ist die Ausbildungszeit nach dem Theologiestudium für Pfarrer und dauert 2 ½ Jahre.

Gesucht wird eine Wohnung zum 1. Oktober 2018, ca. 60-70 qm, optimalerweise drei Zimmer, Küche, Bad, nach Möglichkeit mit Balkon, Haustier (Katze, kein Freigänger) erlaubt.

Wer hier weiterhelfen kann, melde sich bitte direkt bei Herrn Knemeyer, Tel. 0234/3885025 oder im Gemeindebüro, Tel. 7151.

Vielen Dank!

Veränderungen im Gottesdienstangebot



Der dauerhafte Fortfall einer uns viele Jahre lang zur Verfügung gestellten zusätzlichen Pfarrperson („im Entsendungsdienst“) mit 50% oder gar 100% Dienstumfang zwingt unsere Kirchengemeinde zu Einschnitten in der pastoralen Arbeit. Nach der Verabschiedung von Frau P. Inga Schönfeld Ende 2017 wurden bereits erste Maßnahmen zum Ausgleich in Kraft gesetzt: keine Geburtstagsbesuche mehr zwischen 81 und 84 Jahren, statt wöchentlich nur noch zweimal im Monat Gottesdienst im St. Jacobi-Stift, Reduzierung der Andachten mit pfarramtlicher Präsenz im Haus Tiefenstraße.

Darüber hinaus bestand von Anfang an auch die Notwendigkeit zur Veränderung des allgemeinen Gottesdienstangebots. Verschiedene „Einsparmodelle“ sind vom Pfarrteam erwogen und wieder verworfen worden, bis ein schlüssiges und am Status quo orientiertes Konzept dem Presbyterium zur Beratung vorgelegt werden konnte. Der Vorschlag wurde – nach eingehender

Diskussion mit einigen besonders engagierten Gemeindegliedern aus Häger – Anfang April beschlossen und bei der Gemeindeversammlung am 23. April bekanntgegeben.

Die nunmehr verbindliche Regelung sieht vor, dass ab Juni in Häger monatlich ein weiterer Gottesdienst wegfällt, d.h. (vorbehaltlich begründeter Ausnahmen) **in der Johannes-Kirche nur noch am 2. und 4. sowie 5. Sonntag im Monat** die Glocken läuten; an den Feiertagen bleibt es bei der bisherigen Praxis. Auch wenn damit das angestrebte Einsparziel von 15-20 Gottesdiensten pro Jahr noch nicht erreicht wird, hält sich auf diese Weise die Mehrbelastung des kleiner gewordenen Pfarrteams (und der Ruheständler) in vertretbaren Grenzen.

Auf Anregung treuer Besucher/innen der Johannes-Kirche wird **am 1. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Häger ein Kirchenkaffee mit Andacht**, die durchweg „Laien“ gestalten, angeboten für solche, die den Gottesdienst in St. Jacobi oder andernorts nicht mitfeiern können oder wollen. Außerdem ist ein **jährlicher „Häger-Gottesdienst“** vorgesehen; an diesem Sonntag versammelt sich die Gemeinde nur dort (Einrichtung von Mitfahrgelegenheiten). Erstmalig wird das am **26. August** der Fall sein: Beginn um **10.00 Uhr** in der Johannes-Kirche, anschließend Grillen.

Hartmut Splitter

Hörst du nicht die Glocken?



Mit Beginn des neuen Kirchenjahres haben die Katholische und Evangelische Kirche gemeinsam eine Kampagne zur Bedeutung der Glocken begonnen. Die Überschrift lautet „Hörst du nicht die Glocken?“ Gerne beteiligen auch wir als Gemeinde vor Ort uns an dieser Aktion. Bei den allermeisten Menschen gibt es eine positive Grundhaltung gegenüber den Glocken, denn das Glockengeläut erinnert an Stationen im eigenen Lebenslauf, an zugesprochenen Segen, an den Frieden und manche erkennen auch den Klang ihrer Glocken und verbinden ein Stück Heimat damit.

Jede Kirchengemeinde hat eine Läuteordnung, die das Presbyterium verabschiedet hat und die regelt, zu welchen Anlässen welche Glocken läuten. Im Lauf des zurückliegenden Jahres wurde in Werther zweimal die Läuteordnung geändert: nun läuten auch bei Beerdigungen von katholischen und alt-lutherischen Gemeindegliedern die Glocken von St. Jacobi, weil deren Glocken so weit vom Friedhof entfernt liegen, dass man sie nicht hören kann, wenn man aus der Kapelle tritt.

Zum anderen wurde auf einen Antrag hin beschlossen, dass bei Trauungen und Ehejubiläen das volle Geläut erschallt, um den freudigen Anlass zu unterstreichen.

Erich Kästner hat in „Glockenklänge des Lebens“ die Bedeutung von Glocken auf den Punkt gebracht:

*„Wenn im Turm die Glocken läuten,
Kann das vielerlei bedeuten,
Erstens: dass ein Festtag ist.
Dann: dass du geboren bist.
Drittens: Dass dich jemand liebt.
Viertens: Dass dich's nicht mehr gibt.“*

Seit etwa 1500 Jahren rufen im Christentum Glocken zu Gottesdiensten, zum Gebet und machen auf besondere Situationen aufmerksam. Sie haben Einzug in unterschiedliche Kulturgeschichten gefunden und stellen so ein weltumspannendes ökumenisches Zeichen der Verbundenheit unter Christen dar.

Zum Geläut in der St. Jacobi-Kirche in Werther gehören drei Glocken im Turminneren, dazu kommen zwei Stundenglocken, die außen in der Turmhautbe angebracht sind.

„Jetzt schlägt's dreizehn“

Am Schlagen der Stundenglocke kann man hören, wie spät es ist. Aber die Glocken verbergen dahinter noch eine andere Botschaft. Sie erinnern den Menschen an seine Vergänglichkeit und an das Fortschreiten der Zeit, eingebettet in die Gewissheit „Meine Zeit steht



Freiraum für die Schwingbewegung der Glocke.“ (aus: Wikipedia)

Die Schallluken im Turm verhindern das Eindringen von Regen in den Turm (und auf den hölzernen Glockenstuhl) und lassen den Schall der Glocken – je nach Windrichtung – nach draußen klingen.

in deinen Händen.“ (Psalm 31,16) Mit der Anzeige von Zeit und Stunde wird der Mensch so an die Ewigkeit erinnert. Selbst an so unerwarteter Stelle wie am Schluss von *Winnetou III* sagt der sterbende Winnetou zu Old Shatterhand: *„Erinnert sich mein Bruder an die Glocken von Santa Fé? (...) Winnetou hört wieder ihren Klang. Sie singen für ihn. Nun ist sein Herz leicht und voll Frieden. (...) Und Winnetou weiß, dass sein Tod nicht mehr fern ist.“*

Heavy metal

Über den Dächern von Werther haben seit Jahrhunderten drei bronzene Glocken im Turm von St. Jacobi ihr Zuhause gefunden. Aufgehängt sind die Glocken in einem hölzernen Glockenstuhl. *„Ein **Glockenstuhl** ist ein traditionell in aufwändiger Zimmermannsarbeit gefertigtes Tragwerk für eine oder mehrere freischwingende Glocken. Die verwendeten Balken sind (...) aus Eichenholz (...)gefertigt. (...) Zu beachten ist die erforderliche Stabilität und der nötige*



Im Glockenstuhl hängen die Glocken jeweils an einem gewaltigen hölzernen Glockenjoch. Die älteste Glocke stammt aus dem Jahr 1578, sie gehört zu den ältesten Glocken der Region. Im Jahr 1670 wurde die kleinste und hellste der drei Glocken, die sogenannte Pennglocke von mehreren Wertheraner Persönlichkeiten gestiftet. Zu den Stiftern gehörte auch der damalige Vogt von Werther, Hinrich Consbruch, der der Kirche 1678 auch den flämischen Leuchter im Hauptschiff vermacht hatte. 1783 wurde die (von der Größe her) mittlere der drei Glocken, die sogenannte „Totenglocke“, in ihrer heutigen

Form umgegossen. Die beiden Stundenglocken stammen aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Die Glocken sind reich verziert und mit einer Inschrift versehen. Auf



der großen Glocke, die 34 Zentner schwer ist, heißt es: „Aus dem Feuer bin ich geflossen – Rochus Neumann hat mich gegossen.“ Und auf der mittelgroßen Glocke steht: „Mensch, dein Herz nicht verstocke, wenn ich als Totenglocke dich zu Gott gen Himmel locke.“

Die Stadt Werther darf sich glücklich schätzen, dass alle Glocken noch erhalten sind, denn in vielen Kirchen wurden während der zwei Weltkriege die Glocken aus den Türmen geholt, um ihr Metall für Waffen einzuschmelzen. Auch Werther hatte im zweiten Weltkrieg sein Glockengeläut verloren, doch glücklicherweise war der Krieg zu Ende, bevor sie eingeschmolzen waren. 1946 wurden sie auf dem Sammelgelände des Hüttenwerkes in Lünen unversehrt wiedergefunden und unter großen Schwierigkeiten 1948 nach Werther zurückgebracht.



1997 verließen die Glocken noch einmal den Turm von St. Jacobi, nun, um in der Glockengießerei Petit und Edelbrock in Gescher wieder instand gesetzt zu werden, denn durch den Anschlag des Klöppels war die Bronze an den Anschlagstellen dünner geworden, und



es bestand die Gefahr, dass die Glocken reißen und damit ihren Klang verlieren würden.

Süßer die Glocken nie klingen

Bestimmte Anlässe mag man sich ohne Glocken kaum vorstellen. Schweigen die Glocken, verliert ein Ort ein Stück von seiner Seele. Nicht nur zu den christlichen Hauptfesten wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten oder zum Jahreswechsel, sondern auch zu den „Lebensereignissen“ wie Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Beerdigung kommt den Glocken eine besondere Bedeutung zu. Sie markieren eine Unterscheidung von Werktag und Sonntag, von Alltag und Feiertag und wollen immer wieder dazu helfen, dass das Leben seinen Rhythmus finden kann. Gut, dass wir sie haben, die Glocken – in Werther und in weiten Teilen der Welt. In der westfälischen Kirchenordnung heißt es: „Die Glocken rufen die Gemeinde zum Gottesdienst und mahnen zum Gebet.“

Holger Hanke

Sommersammlung der Diakonie



Im Sommer gehen in Werther keine Sammlerinnen und Sammler von Haus zu Haus, um für die Diakonie zu sammeln. Dennoch werben wir dafür, im Rahmen der Sommersammlung mit

einer Spende per Überweisung die Sache der Diakonie zu unterstützen. Dass Diakonie eine gute Sache ist, davon sind wir zutiefst überzeugt.

Spendenkonto:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther
IBAN: DE63 4805 1580 0000 0012 06

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Was ist Diakonie? Was tut Diakonie? Dazu drucken wir im Folgenden einen Text zur Sommersammlung ab:

Ariane W. hatte einen guten Ausbildungsplatz. Ihre Noten in der Berufsschule waren nicht schlecht. Aber dann wurde sie ungewollt schwanger. Für ihren Freund war das zu viel. Er war noch zu jung für so eine Verantwortung. Ariane musste sich ganz allein um das Baby kümmern. Für die Ausbildung blieb da keine Zeit mehr. Jetzt Jahre später ist das Kind groß und Ariane steht ohne Berufsausbildung da. Nach dutzenden von vergeblichen Bewerbungen auf einfachste Jobs hat sie aufgegeben. Sie fühlt sich wertlos. Sie hat keine Hoffnung mehr. Die Arbeitsagentur hat sie in Projekt bei einem diakoni-

schen Träger geschickt. Hier kann Sie nicht nur ihre Ausbildung beenden. Sie wird auch psychologisch beraten und bekommt dadurch wieder Selbstbewusstsein. Mit anderen Teilnehmerinnen freundet sie sich an. Gemeinsam treffen sie sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch in den Räumen der Einrichtung. Die Runde kommt auch dann noch zusammen, als die von der Arbeitsagentur bezahlte Maßnahme schon längst beendet ist. Ariane schöpft Hoffnung, dass sie in ihrem Leben noch etwas verändern kann.

Eine kleine Geschichte, ein einzelnes Schicksal, das beispielhaft für die Arbeit der Diakonie steht. Die Diakonie bietet eine Fülle von Hilfsangeboten, von der Schwangerschaftskonfliktberatung bis zur Sterbebegleitung. Es stimmt, dass viele dieser Arbeitsfelder zu großen Teilen durch die Sozialkassen getragen werden.

Diakonische Arbeit, ist aber mehr als nur die einfache Hilfe, die nackte Beratung oder die klassische Therapie. Diakonie will darüber hinaus HOFFNUNG GEBEN. Viele zusätzliche Angebote, innovative Projekte oder neue Einrichtungen könnten ohne kirchliche Gelder und Spenden nicht funktionieren. Die Geschichte von Ariane ist dafür ein Beispiel: Die kleine Selbsterfahrungsgruppe ist es, die Ariane neue Hoffnung gegeben hat. Ein zusätzliche Angebot, für das die Einrichtung kein zusätzliches Geld bekommt. Diese Arbeit braucht Unterstützung durch Spenden.
Danke!

Gemeinden besuchen sich zum Gottesdienst

Waren die Beziehungen zwischen den großen christlichen Kirchen über Jahrhunderte von Abgrenzung und Abschottung gekennzeichnet, so hat sich dies nach 1945 grundlegend verändert. „Ökumene“ lautet das Stichwort, das ein neues Verhältnis zwischen evangelischen und katholischen Christen bezeichnet. Dahinter steht die Überzeugung: neben allem, was die christlichen Konfessionen unterscheidet, gibt es auch ganz viel Verbindendes. Wir erkennen einander als Brüder und Schwestern im Glauben an.



Ökumene ist ein Stückweit selbstverständlich geworden, auch in Werther, und das ist gut so. Und gleichzeitig gilt: was wissen wir eigentlich voneinander? Und damit ist jetzt nicht nur theore-

tisches Wissen gemeint. Kennen wir eigentlich die Kirchräume der jeweils anderen? Wann bin ich das letzte Mal in einem Gottesdienst bei einer anderen



christlichen Kirche gewesen?

So laden die Katholische, die Selbständig-Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde und die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde gemeinsam zu einem Projekt ein: wir besuchen uns bewusst gegenseitig zum Gottesdienst. Wir feiern den Gottesdienst so mit, wie es „die anderen“ regelmäßig tun. Nach Möglichkeit besteht im Anschluss Gelegenheit, noch miteinander ins Gespräch zu kommen.

„Gemeinden besuchen sich zum Gottesdienst“ – wir laden ein:

Sonntag, 2. Sept., 17.00 Uhr

Gottesdienst in der Bethlehems-Kirche
Rotenhagen

Sonntag, 23. Sept., 18.00 Uhr

Gottesdienst in der St. Jacobi-Kirche

Sonntag, 21. Okt., 17.30 Uhr

Gottesdienst in der St. Michaels-Kirche

Herzlich willkommen!

Nachruf Ernst-August Niemann



Ganz plötzlich und unerwartet ist der Theenhausener Landwirt Ernst-August Niemann am 17. März im Alter von 78 Jahren gestorben. Viele Menschen vermissen ihn und sind sehr

traurig über seinen Tod, denn er war ein Mann, der sich vielfältig engagiert hatte. Auch in der Kirchengemeinde und im CVJM Langenheide war er seit Jahrzehnten beheimatet und hat sich mit seinen vielfältigen Gaben eingebracht. Von 1976 bis 2000 hat er dem Presbyterium als dem Leitungsgremium der Kirchengemeinde angehört. Seine besonderen Tätigkeitsfelder waren die örtlichen Kindergärten und der Bauausschuss, in dem er auch etwa 20 Jahre lang den Vorsitz bzw. stellvertretenden Vorsitz innehatte – und das in einer Zeit, in der viel gebaut wurde in der Gemeinde. Darüber hinaus nahm Herr Niemann stets an allen Fragen des gemeindlichen Lebens regen Anteil.

Der Gottesdienst gehörte für ihn und seine Frau Erika zum festen Bestandteil des Sonntags. Der christliche Glaube war ihm bereits in seinem Elternhaus vermittelt worden, die Bibel war ihm vertraut und lieb. Der Einsatz für andere Menschen war für ihn ein Ausdruck seines Glaubens. Besonders herausragend war der Weihnachtsbaumverkauf auf dem Hof Niemann, der in den ersten Jahrzehnten gemeinsam mit dem CVJM organisiert wurde und dessen Erlös in diesen Jahren komplett CVJM-Projekten zugute kam. Auch beim Bau und Umbau des Jugendheims Langenheide arbeitete Ernst-August Niemann ganz praktisch mit.

Er besuchte den Bibelkreis in Langenheide und den Männerkreis in Werther. Kontakte zu anderen Menschen waren ihm besonders wichtig, und seine Meinung war stets geschätzt. Die Lücke, die er hinterlässt, spüren viele Menschen schmerzlich, vor allem jedoch seine Familie, der unsere aufrichtige Anteilnahme gilt. Wir haben von Herrn Niemann mit dem Bibelwort seines Konfirmationspruches Abschied genommen: „Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des Herrn zu hoffen.“ (Klgl. 3,26) Die Gemeinde gedenkt seiner in großer Dankbarkeit.

Holger Hanke

Ab ins Beet – Gartentag in der Kindertagesstätte „Im Viertel“

Am Freitag, den 13.4. waren unsere Kinder und Eltern zu Garten- und Reparaturarbeiten in die Tagesstätte eingeladen. Kinder, Eltern, Großeltern und Mitarbeiter packten fleißig mit an.

Wir hatten einen vollen „Arbeitsplan“. Gemeinsam wollten wir die Weiden schneiden, Rasenkanten abstechen, morsche Baumstämme ausgraben, ein marodes Spielhaus abreißen, kaputte Spielhausdächer entfernen und erneuern und auch eine neue Umrandung des Hochbeetes bauen. Das benötigte Material wurde pünktlich angeliefert und auch die Eltern kamen – mit allerlei Werkzeug ausgestattet – um 14.00 Uhr in die Kita. Ein leichter Regenguss konnte uns nicht davon abhalten, mit den Arbeiten zu beginnen. Hochmotiviert gingen alle Helfer ans Werk. So verging die erste $\frac{3}{4}$ Stunde.

Plötzlich machte das Wetter dem Datum (Freitag der 13.) jedoch alle

Ehre. Es regnete wie aus Eimern! Zunächst stellten sich alle unter das Vordach der Igelgruppe in der Hoffnung, es würde gleich sicher wieder aufhören zu regnen. Zur Motivation

kamen nun der Kuchen und die Brötchen zum Einsatz. Aber alles Warten half leider nichts. Es blieb uns nichts anderes übrig, als den „Gartentag“ für diesen Tag zu beenden.

Zum Glück hatten einige Eltern, Geschwister und Kinder aber Samstagmittag wieder Zeit. Unter fachgerechter Anleitung von kompetenten Eltern wurde gesägt, geschraubt und

gehämmert. Auch das Wetter war dieses Mal auf unserer Seite. Am Abend waren das Hochbeet erneuert, die Rasenkanten abgestochen und unsere drei Spielhäuser haben jetzt neue Dächer!

Wir bedanken uns bei den fleißigen Helfern und für die Unterstützung der Firmen Ritschel, Alisch und Pohlmann.

Das Kitateam „Im Viertel“



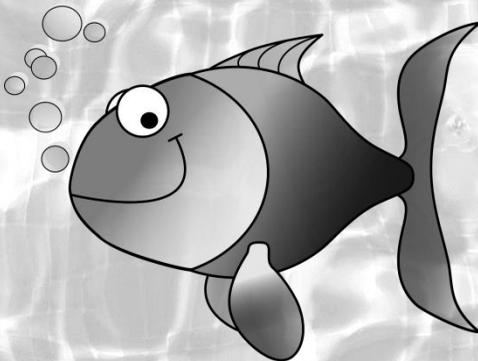
Kinderseite

Sommer-Silbenrätsel

Setze aus den folgenden Silben Wörter zusammen. Die Anfangsbuchstaben ergeben – hintereinander gelesen – das Lösungswort, das nicht nur im Sommer richtig lecker schmeckt.

af – ba – beer – ber – cha – cre – da – de – de – dorf – dös – en – en – en – fen – fen – fig – him – i – kä – kel – ken – ko – kos – kü – la – laub – le – len – li – li – lip – mä – mar – me – me – mo – na – nen – nord – nuss – o – of – on – pe – pol – rung – san – sel – son – ta – ten – ter – tocht – ur

1. Benutzt man zum Schutz vor Sonnenbrand _____
2. Tier, das die Farbe wechseln kann _____
3. Schmeckt süß und lecker auf dem Brötchen _____
4. Teil des Mundes _____
5. Ist groß und wächst auf Palmen _____
6. Buch der Bibel _____
7. Erfrischender Durstlöscher _____
8. Findet man im Zoo _____
9. Stadt am Rhein _____
10. Ein Kind des Kindes deiner Oma _____
11. Da ist es selbst im Sommer kalt _____
12. Schlüpft aus dem Ei und kann schwimmen _____
13. Ferien in einem südlichen Land, das wie ein Stiefel aussieht _____
14. Fußbekleidung im Sommer _____



Lösungen:
1. Sonnencreme
2. Chamäleon
3. Himbeerarmadele
4. Karttipp
5. Kaugummi
6. Offenbarung
7. Limonade
8. Affenkäfig
9. Düsseldorf
10. Enkeltochter
11. Nordpol
12. Entenküken
13. Italienurlaub
14. Sandalen
LÖSUNGSWORT:
Schokoladeneis

745 2
178 12
L141
644
L91



**Gospelkonzert
am 10. Juni um 18:30 Uhr
in der St. Jacobi-Kirche
anlässlich 10 Jahre
Jacobi Gospel Singers**



**Es singen die
Jacobi Gospel Singers
unter Leitung von Ursula Schmolke
und die Teilnehmer
des Workshops „African music“
unter Leitung von Bridget Ngeiyamu**

Eintritt frei